



Der Rote Ritter 2016
Preisverleihung
Berlin, 15. Dezember 2016



„Der Rote Ritter 2016“

Die Gewinner des Präventionspreises
der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.



Eine Initiative des
Straßenverkehrsgewerbes

Liebe Freundinnen und Freunde der „Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.“,

Kinder sind unser höchstes Gut. Sie im Straßenverkehr zu beschützen, ist uns eine Herzensangelegenheit. Unser Verein, die Aktion Kinder-Unfallhilfe, startete vor bald 20 Jahren. Zunächst stand der Gründungsgedanke, jungen Menschen nach einem Unfall zu helfen im Vordergrund. 2010 ist eine weitere wichtige Aufgabe hinzugekommen: die Unfallverhütung. Diese Aufgabe können und wollen wir natürlich nicht allein bewältigen. So entstand die Idee des Präventionspreises „Der Rote Ritter“, der 2016 zum vierten Mal verliehen wurde. Mit dem Preis fördert der gemeinnützige Verein alle zwei Jahre ausgezeichnete Ideen, die dafür sorgen, Kinder sicherer durch den Straßenverkehr zu bringen.

Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit unserer jüngsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer zu leisten.

Aus aktuellem Anlass haben wir ein besonderes Augenmerk auf unsere geflüchteten Mitmenschen gelegt. Sie sind hierzulande im Straßenverkehr häufig noch überfordert und benötigen – letztlich auch zur Integration – unsere Hilfe. Das haben Sie erkannt und das findet Ausdruck in Ihren Projekten, von denen wir insbesondere drei unterstützen.

Bedanken möchte ich mich auch beim Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur für die Gastfreundschaft. Zum dritten Mal übernimmt der Bundesverkehrsminister die Schirmherrschaft für „Der Rote Ritter“. Zum zweiten Mal konnten wir unsere Veranstaltung in den beeindruckenden Räumlichkeiten in Berlin durchführen. Was für eine Ehre, was für eine Anerkennung für unseren Verein und die Preisträger!

Auf den nun folgenden Seiten finden Sie unsere Preisträger. Wir wünschen viel Freude beim Lesen der Broschüre „Der Rote Ritter 2016“.

Herzlichst, Ihr



Adalbert Wandt
Vorsitzender der
Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.



Adalbert Wandt,
Vorsitzender der
Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

Großer Wirkungskreis

Daraus ist zwischenzeitlich ein großes Netzwerk entstanden. Vereine, Schulen, die Polizei, Transportlogistiker und private Initiativen machen mit, entwickeln Ideen und tauschen sich nicht nur während der Preisverleihung aktiv aus. Unser Bekanntheitsgrad und Wirkungskreis ist zu unserer Freude mittlerweile sehr groß. Wir sind schon längst auch als Ratgeber gefragt.

Überwältigt waren wir wieder einmal mehr von der Beteiligung an der Ausschreibung „Der Rote Ritter“. 80 Projekte erreichten unseren Verein. Tolle Ideen, ein großartiges Engagement. Unser großer Dank gilt allen Teilnehmern. Sie scheuen keine Mühen, ihren

Grußwort der Staatssekretärin

Die Sicherheit unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer liegt mir nicht nur als verantwortliche Politikerin, sondern auch als Mutter dreier Kinder sehr am Herzen. Und ich bin immer wieder überrascht, wie emotional Diskussionen über Verkehrssicherheit auch im Freundes- und Familienkreis geführt werden. Ich sage hier nur „Fahradhelm – ja oder nein“.

Auch deshalb hat es mich ganz besonders gefreut, dass ich stellvertretend für den Schirmherrn dieser Veranstaltung, Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt, die Preise für „Der Rote Ritter 2016“ überreichen durfte. Ich war und bin nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement die Preisträger ihre Projekte gestalten und umsetzen – einzig und allein mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit der Kinder und Jugendlichen im Straßenverkehr zu verbessern.

Dank an alle Engagierten

Überrascht hat mich dabei auch die Vielfalt der Projekte: vom Fahrradführerschein für junge Flüchtlinge über Elternhaltestellen bis hin zu Informationsveranstaltungen in Kindergärten und -tagesstätten zu den Risiken von Hirnschäden durch das Nichttragen eines Fahrradhelms. Die unterschiedlichen Ansätze zur Unfallverhütung haben die Bewerber und Preisträger uns überzeugend präsentiert. Dafür danke ich allen Engagierten sehr herzlich.



Dorothee Bär,
Staatssekretärin beim Minister für Verkehr und digitale Infrastruktur, zeigte sich überaus beeindruckt vom Engagement der Preisträger „Der Rote Ritter 2016“.

Auch die Bundesregierung betreibt gemeinsam mit zahlreichen anderen Gruppen und Institutionen eine intensive und erfolgreiche Straßenverkehrssicherheitsarbeit. Speziell für Kinder zum Beispiel mit „Käpt'n Blaubär - Die fantastische Verkehrsfiabel“.

www.bmvi.de

An alle in der Verkehrssicherheitsarbeit Engagierten appelliere ich, nicht nachzulassen – nur im Konsens mit allen Beteiligten können wir die erreichten Erfolge nachhaltig sichern und ausbauen. Bleiben Sie am Ball, bleiben Sie engagiert.

- s. 6** „Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.“
Der Präventionspreis:
„Der Rote Ritter“
- s. 8** Edgar Eden – Polizei Nordhorn
Ein Leben für die
Verkehrssicherheit
- s. 10** Kinderneurologie-Hilfe
Münster e.V.
Ein Verein contra
Schädelhirntrauma
- s. 12** Gartenstadtschule Neumünster
Herausragendes Stufen-Modell zur
Verkehrssicherheit
- s. 14** Institut für Sportmedizin
der Universität Kiel
Studenten der Universität Kiel
wollen Kinder im Straßenverkehr
beschützen
- s. 15** Runder Tisch Prävention von
Kinderunfällen in Dortmund
Verkehrssicherheit für Kinder
aus Flüchtlingsfamilien
- s. 16** Stadtschule in
Rotenburg/Wümme
In Rotenburg/Wümme heißt es
immer wieder „Rauf aufs Bike“
- s. 18** ADAC Schleswig-Holstein e.V.
„Wir sind dabei“: Wettbewerb zur
nachhaltigen Mobilitäts- und
Verkehrserziehung an Grundschulen
- s. 20** Polizei Hamburg & Plakat und
Liederwettbewerb der
Hamburger Verkehrslehrer e.V.
Von kleinen Verkehrsfüchsen
und großen Künstlern
- s. 22** Stadt Langenfeld
Achtung „Elternhaltestelle“ –
Bitte Freihalten!
- s. 24** Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. –
Lübeck
Sie geben jungen Flüchtlingen
Sicherheit im Straßenverkehr
- s. 26** Impressionen von der
Preisverleihung 2016
- s. 28** Realschule Schloß
Holte-Stukenbrock
Junge Flüchtlinge radeln durch
Schloß Holte-Stukenbrock
- s. 30** Verkehrsclubs
Deutschland e.V.
Bundesweite Aktion:
Der „Zu Fuß zur Schule“-Tag
- s. 32** Landkreis Barnim
„Mit Rücksicht für mehr Sicherheit“
- s. 34** Polizeipräsidium Stuttgart
Mitten in Stuttgart:
Zu Fuß zum Führerschein
- s. 36** AWO-Kita „Traute Gothe“
Kita-Kinder in Wedel lernen
früh ihren Schulweg kennen
- s. 38** „Der Rote Ritter“ unterwegs
- s. 40** RitterKids Verkehrsschule
- s. 42** TEILEn e.V.
- s. 45** Ausblick: „Der Rote Ritter 2018“
- s. 46** Ihr direkter Kontakt zu uns
- s. 47** Impressum



Seit 1998: Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. – Eine Initiative des Verkehrsgewerbes



Um den jüngsten Verkehrsteilnehmern nach Unfällen zu helfen, gründeten Vertreter des Straßenverkehrsgewerbes 1998 während der Delegiertenversammlung des LKW-Spezialversicherers KRAVAG den Verein „Aktion Kinder-Unfallhilfe“. Etwa zehn Jahre später kam der Aspekt der Unfallverhütung hinzu.

„Unsere Fahrer sind fast täglich in ganz Deutschland unterwegs. Sie und auch wir

als Unternehmer tragen eine große Verantwortung für die Sicherheit.“, erläutert Vereinsvorsitzender Adalbert Wandt das Motiv.

Alle Mitglieder des Vereins sind dem Straßenverkehrsgewerbe eng verbunden. Sie sind Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Straßenverkehrsgenossenschaften ebenso wie Angehörige von Fachmedien und der KRAVAG-Versicherung.

„Der Rote Ritter“ – Der Präventionspreis der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministers zeichnet die Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. alle zwei Jahre nachahmenswerte Projekte zur Unfallverhütung von Kindern und Jugendlichen aus und prämiiert sie mit dem Präventionspreis „Der Rote Ritter“. Projekte aus der Verkehrserziehung sind dabei genauso gefragt wie schlüssige Konzepte zur Schulwegsicherung oder zur Entschärfung von Unfallschwerpunkten.

Insgesamt 28.000 Euro Preisgeld

Insgesamt ist der Preis 2016 mit 28.000 Euro dotiert. Eine unabhängige Jury aus neun fachkundigen Mitgliedern der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. hat sich 2016 erneut

für mehrere Preisträger entschieden, um die Vielfalt der Verkehrssicherheitsarbeit zu zeigen. Auch der Austausch unter den Preisträgern ist ein wichtiger Gedanke der Preisverleihung.

Gerade im Schulkindalter stehen Verkehrsunfälle an erster Stelle der Unfallstatistik. Täglich verunglücken bundesweit fast 80 Kinder unter 15 Jahren im Straßenverkehr. Jedes verunfallte Kind ist eines zu viel!

www.kinderunfallhilfe.de



Engagierter Edgar Eden: Ein Leben für die Verkehrssicherheit

Fahrradtraining mit Flüchtlingen, Verkehrserziehung für angehende Erzieherinnen in Kindertagesstätten, Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen, Beleuchtungskontrollen, Busschule, Hebammenkurse und, und, und. Wer sich mit Edgar Eden unterhält, wird das Gefühl nicht los, dass sich bei ihm das ganze Leben um die Verkehrssicherheit dreht. Und so ist es wohl auch. „Selbst mit meiner Frau diskutiere ich zu Hause ständig über das Thema. Wir entwickeln Ideen für neue Projekte, wir tauschen uns aus, wir philosophieren“, sagt Edgar Eden, der bei der Polizei Nordhorn im Bereich Prävention der Verkehrssicherheitsbeamte oder sagen wir besser der Verkehrssicherheitsexperte ist. Der 54-jährige Vater zweier Kinder strotzt vor Energie und Eifer. Er networkt, er kooperiert, er kommuniziert. Sein ganzes Herzblut steckt er in die Verkehrssicherheit.

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Und auch das ist Edgar Eden: „Ich hatte mich gemeinsam mit Jörg Siefker von den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim für „Der Rote Ritter“ beworben mit unserem Projekt zur Schulung der angehenden Erzieherinnen. Und nun werde ich plötzlich als Mensch hier ausgezeichnet“, sagt Eden mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Zu sehr hätte er sich gewünscht, dass dieses gemeinsame Projekt, das ihm so wichtig ist, ausgezeichnet wird. Nun nimmt er allein einen Preis entgegen.

„Aber Jörg Siefker ist auch zur Preisverleihung eingeladen“, freut sich Eden.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch den jungen Erzieherinnen macht Edgar Eden viel Spaß. „Es ist einfach großartig, mit jungen Menschen zu arbeiten“, so Eden. Sie ließen sich gut motivieren. Nur eine Sache, so Eden, störe ihn manchmal an seiner Aufgabe. Und das sei die Bürokratie. Diese zwingt ihn, auch viel am Schreibtisch zu sitzen. Edgar Eden wäre lieber noch mehr draußen unterwegs, bei seinen so wichtigen Projekten, bei den Flüchtlingen, bei den Beleuchtungskontrollen, den Erzieherinnen und den Kindern und Jugendlichen, die er fit und sicher für den Straßenverkehr macht.

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Präventionspreises zeichnet die Jury eine besonders engagierte Persönlichkeit mit „Der Rote Ritter“ aus. Edgar Eden erhält 3.000 Euro Preisgeld für ein Präventionsprojekt.

edgar.eden@polizei.niedersachsen.de



Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V.: Ein Verein contra Schädelhirntrauma

Zahlen, die erschüttern: In Deutschland erleiden jährlich ca. 71.000 Kinder unter 15 Jahren ein Schädel-Hirn-Trauma. Davon bleibt ein Drittel dauerhaft behindert. Familien geraten dadurch in Ausnahmesituationen und bedürfen einer umfassenden, interdisziplinären Betreuung und Beratung. Der Verein Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V. will die Zahl der Kinder, die durch einen Unfall ein Schädelhirntrauma erleiden, verringern.

leute aus den verschiedensten Bereichen zurückgreifen können (www.stadthelm.de).

Ein Konzept, das überzeugt: Deshalb hat sich die Jury „Der Rote Ritter“ für dieses Projekt entschieden und zeichnet 2016 einen speziellen Bereich des Vereins aus, nämlich die Präventionsarbeit an Kindertagesstätten und Kindergärten. 3.000 Euro gehen nach Münster.

g.wietholt@kinderneurologiehilfe.de

www.kinderneurologiehilfe-muenster.de

Umfassende Aufklärungsarbeit

So frühzeitig wie möglich auf das Verkehrs- bzw. Sicherheitsverhalten der Kinder einwirken: Dafür nimmt der Verein Erzieher und Eltern mit ins Boot. Seit Mitte 2015 bietet er ein besonderes Fortbildungs-Programm in Schulen, Kindertagesstätten und Kindergärten an. Inhalte sind Fakten zum Thema Kopfverletzungen und Symptome, Erörterung der Problemlagen und Spätfolgen anhand von Fallbeispielen, Darstellung der Grundlagen präventiven Handelns sowie Hervorheben der Vorzüge des Tragens eines Fahrradhelms und Anleitung zur richtigen Einstellung.

Durchgeführt wird die Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Präventionstisch Münster, gegründet von der Kinderneurologie-Hilfe. Zu dem runden Tisch gehören 15 andere Institutionen und Einrichtungen, die sich interdisziplinär vernetzen und auf Fach-



Der Zeigefinger von Gertrud Wietholt lässt erst gar keine Zweifel aufkommen. Fahrradfahren ohne Helm ist für sie und ihre Kollegin Helena Wohlgemuth von der Kinderneurologie-Hilfe Münster ein No-Go. Matthias Berendt, Geschäftsführer der SVG Consult GmbH für das Verkehrsgewerbe, nutzte am Rande der Preisverleihung die Gelegenheit, sich am Stand der Preisträgerinnen über die Aktionen des Münsteraner Vereins zu informieren.



Gartenstadtschule Neumünster: Herausragendes Stufen-Modell zur Verkehrssicherheit

Die Freude über den Preis von 3.000 Euro war riesig: „Jetzt können wir endlich einen neuen Schuppen für unsere 20 Schulfahreräder bauen“, sagt die Leiterin der Gartenstadtschule Neumünster, Ellen Naumann. Sie haben es sich verdient. Denn an Intensität kaum zu übertreffen ist das Stufen-Modell zur Verkehrssicherheit für die Schüler der Klassen eins bis vier. In jedem Schuljahr steht aufs Neue Verkehrsunterricht auf dem Stundenplan. „Mittelpunkt ist für uns insbesondere das beständige, verschiedenartige Üben von Fähigkeiten, die die Kinder für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr benötigen“, sagt Naumann.



Vermitteln ihren Schulkindern die Fähigkeiten zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr: Heike Dörner (links) und Schulleiterin Ellen Naumann.

Zu Fuß zur Schule

Die Lehrkräfte greifen beispielweise immer wieder das Thema „Zu Fuß zur Schule“ auf. Zudem stehen in Klassenstufe eins Inhalte wie Schulwegtraining, Sichtbarkeitstraining und ein Lichterfest sowie Übungsstunden mit der Polizei im Wohngebiet rund um die Schule auf dem Plan. In Klasse zwei geht es weiter mit Frühfahrradkursen und dem verkehrssicheren Fahrrad. Geschicklichkeitstraining auf einem Schulhofparcours, Schreiben eines Fahrradtagebuchs und Verkehrsbeobachtungen vor der Schule sind Themen in Klasse drei. Im vierten Jahr schließlich sind Training im Schonraum mit dem Verkehrskreuz, der Tote Winkel, Fahrradputz- und Fahrradkontrollnachmittag vor der Prüfung, Vorbereitung auf die theoretische und praktische Fahrradprüfung sowie Training auf dem Jugendverkehrsübungsplatz prüfungsrelevante Inhalte.

Dieses herausragende und umfassende Konzept würdigt die Jury „Der Rote Ritter“ mit einem Preis in Höhe von 3.000 Euro.

info@gartenstadt.neumuenster.de
www.gartenstadt.neumuenster.de



KinderLeben: Studenten der Universität Kiel wollen Kinder im Straßenverkehr beschützen

Hoch im Norden, in Kiel, arbeitet eine ganz junge Initiative intensiv daran, Kinder wirksam im Straßenverkehr zu schützen. „KinderLeben“ heißt das Präventionsprogramm, das sich aktuell noch im Stadium der Konzeptionierung befindet - entwickelt von Studenten im Rahmen des Seminars „Prävention und Gesundheitsförderung“ des sportwissenschaftlichen Instituts der Universität Kiel. Die „Studies“ haben dabei ein multimodales, zielgruppenorientiertes Konzept mit der Absicht entstehen lassen, die Häufigkeit von Kinderunfällen im Kieler Straßenverkehr nachhaltig zu reduzieren.

die Sensibilisierung für den Straßenverkehr und das Aufzeigen von individuellen Risiken auf dem Weg zur Schule.

Die Jury zeichnet das umfassende Kieler Konzept mit „Der Rote Ritter 2016“ aus. Das Preisgeld von 3.000 Euro soll den Initiatoren dabei helfen, ihre Idee in die Tat umzusetzen.

markus.mueller@email.uni-kiel.de

Projektwochen in Grundschulen

Das geplante Präventionsprogramm fängt bei Projektwochen in Grundschulen an und geht über Familien-Verkehrstage bis hin zu Anzeigen-Aktionen und der Einbindung regionaler Medien. Ein ortsbezogenes Maskottchen soll die Aufmerksamkeit auf die Kampagne lenken. In Anlehnung an die Delfine, die in jüngster Zeit immer wieder Anwohner und Besucher an der Kieler Förde faszinieren, soll der sympathische Delfie mit Slogans wie „Delfie will's sicher“ auf Plakaten und Autoaufklebern möglichst viele Kieler auf die Risiken im Straßenverkehr aufmerksam machen.

Ziel dieser Maßnahmen ist die Reduktion und Kompensation motorischer Defizite,



Die zwei Sport-Studentinnen Nora Auffarth und Franziska Richter (Mitte links und rechts) von der Universität Kiel stellten in Berlin ihr prämiertes Projekt „KinderLeben“ vor.

Verkehrssicherheit für Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Der Runde Tisch Prävention von Kinderunfällen in Dortmund unter dem Dach des Kinderschutzbundes der Stadt hat sich dem Thema Flüchtlinge angenommen. Gemeinsam will er Kindern aus Flüchtlingsfamilien die Möglichkeit geben, eigenständig ihre neue Umgebung zu erkunden und sich zu Fuß, mit Bus und Bahn sowie mit dem Fahrrad fortzubewegen. Dabei geht es auch darum, Kommunikation und Teilhabe im sozialen Umfeld zu ermöglichen und am Leben in ihrem Stadtteil zu partizipieren.

ßenverkehrssituation in Deutschland, sicher zu Fuß, sicher mit Bus und Bahn und sicher auf dem Fahrrad.

Umgesetzt wird das Konzept in den jeweiligen Stadtteilen und Sozialräumen der Flüchtlingskinder. Im Sommer 2016 ist es an den Start gegangen und soll ein bis zwei Jahre lang durchgeführt werden.

Der Jury „Der Rote Ritter“ gefällt die Arbeit des Runden Tisches in Dortmund „Verkehrssicherheit für Kinder aus Flüchtlingsfamilien“ und vergibt auch an dieses Projekt einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro.

Sicher zu Fuß, mit Bus, Bahn und Fahrrad

Und so sieht die Umsetzung des Konzeptes aus: Honorarkräfte gehen in die Willkommensklassen und Flüchtlingsunterkünfte, um Fahrradtrainings-Einheiten durchzuführen. Hinzu kommen Einführungen in die Stra-

matthias@albrecht-dortmund.de
s.brochtrup@dksb-do.de



In Rotenburg/Wümme heißt es immer wieder „Rauf aufs Bike“

Bewegung und Sport spielen an der Stadtschule in Rotenburg an der Wümme seit jeher eine große Rolle. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass das Land Niedersachsen die Grundschule im März 2015 offiziell zur „Sportfreundlichen Schule“ erklärte. Doch auf diesen Lorbeeren wollen sich Schulleiterin Susanne Enders und ihr Kollegium nicht ausruhen.

haben, die wir auch in der Turnhalle benutzen können“, sagt Susanne Enders.

Rauf aufs Bike begeisterte die Jury von A bis Z: Deshalb gibt es für diese Aktion den Preis „Der Rote Ritter 2016“ und 3.000 Euro.

stadtschule@rotenburg-wuemme.de
www.stadtschule-rotenburg.de

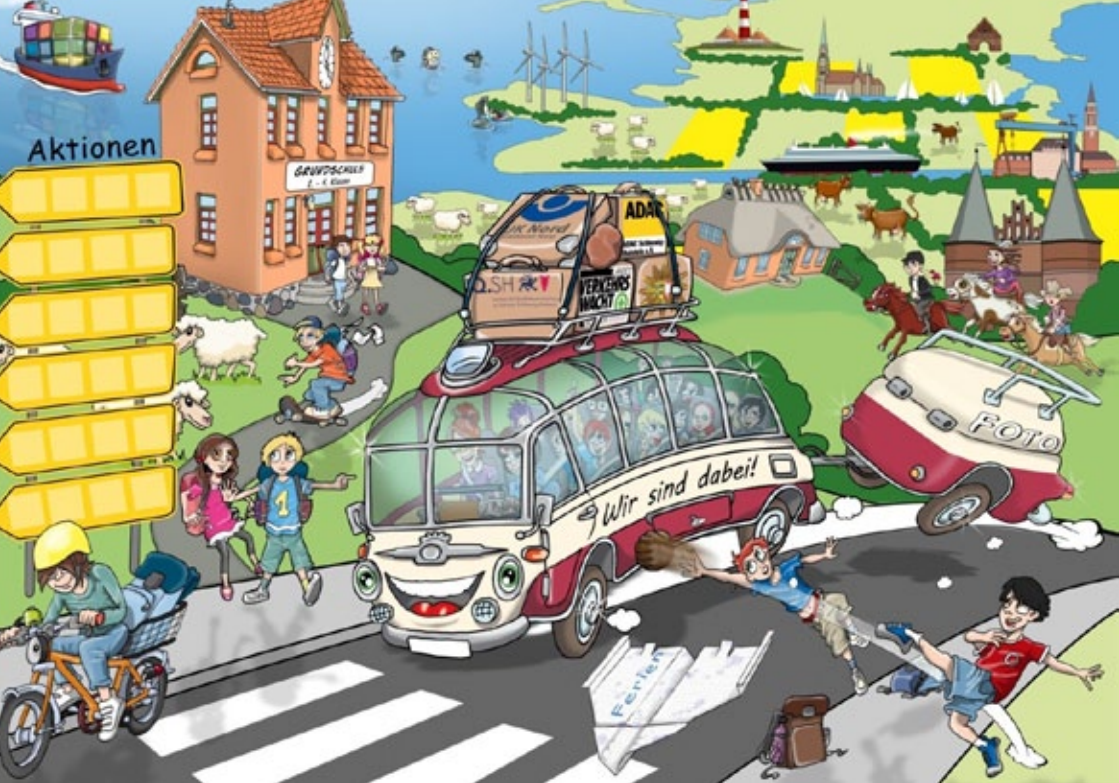
Intensives Fahrradtraining

Sie machen weiter mit ihrem breiten Programm, zu dem auch ein intensives Fahrradtraining gehört. Im Rahmen dieses Trainings schulen die Lehrkräfte zunächst die Aufmerksamkeit der Schüler durch Motorik-, Wahrnehmungs- und Selbstvertrauensübungen. Über eine Vielzahl örtlicher Sponsoren hat sich die Schule einen Fahrradfuhrpark angelegt, um die Verkehrsübungseinheiten unkompliziert durchführen zu können. Diese Einheiten bietet die Schule in zwei Kursen an. Wahrnehmungs- und Motoriktraining, Fahrradteile kennen lernen, Sicherheitsaspekte besprechen, Reparaturen und Einstellungen durchführen, Helm tragen sowie lenken, fahren in unterschiedlichen Geschwindigkeiten, bremsen, ausbalancieren und auf Mitschüler achten üben die Kinder dann.



Nach der Preisverleihung stehen Susanne Enders (Bildmitte) und Kerstin Bontikous auf der Bühne Moderator und Verlagsleiter Oliver Detje von der DVV-Media-Group Rede und Antwort. Ein Projekt, das im wahrsten Sinne des Wortes bewegt!





„Wir sind dabei“: Wettbewerb zur nachhaltigen Mobilitäts- und Verkehrserziehung an Grundschulen

Das ist ein großer Erfolg: 76 erste Klassen von 37 Schulen haben sich gleich im ersten Jahr des Angebots (2015) für den Wettbewerb „Wir sind dabei“ beworben. Initiiert von einer Arbeitsgemeinschaft aus ADAC, der Polizei, der Unfallkasse Nord und dem Institut für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein sowie der Landesverkehrswacht, steht im Mittelpunkt des Angebots, Grundschüler in der Verkehrssicherheit nachhaltig zu stärken und den Lehrern Vorschläge zu machen, diese in den Schulalltag zu integrieren.

Holstein erhält eine dreitägige Klassenreise auf einen Reiterhof.

Die Jury „Der Rote Ritter“ überzeugte dieses nachhaltige Konzept. 1.000 Euro gehen damit nach Kiel.

susanne.oetting@sho.adac.de
www.adac-sh.de



Psychomotorisches Training und Erkundung des Schulweges

Die Lehrer können dabei aus einem Logbuch eine Vielzahl von Veranstaltungen kostenfrei anfordern und den Schülern anbieten. Das Unterrichtsprinzip ist nicht nur die kognitive Vermittlung, sondern ein handlungsorientierter Unterricht in alltäglicher Umgebung. Lernorte zu Fuß oder mit dem Fahrrad sind Klassenraum, Turnhalle, Schulhof, Sportplatz, Jugendverkehrsschule und besonders auch die reale Verkehrssituation im Umfeld.

Für die Schüler, die an diesem Wettbewerb teilnehmen, gibt es neben dem Gewinn an Sicherheit noch einen zusätzlichen Anreiz zum Mitmachen: Die Grundschulklasse mit dem besten Gesamtergebnis in Schleswig-



Eine preiswürdige Arbeitsgemeinschaft voller Woman- und Menpower: Der ADAC Schleswig-Holstein hat sich mit vier weiteren Mitstreitern zusammengetan, um die Kinder im nördlichsten Bundesland sicher durch den Straßenverkehr zu bringen.

Hamburger Polizeiverkehrslehrer: Von kleinen Verkehrsfüchsen und großen Künstlern

In der Hansestadt sind sie schon richtig bekannt. Denn mit gleich zwei bemerkenswerten Projekten machen die Hamburger Polizeiverkehrslehrer bereits seit langem Jahr für Jahr auf sich aufmerksam. Im Rahmen der „Aktion Verkehrsfuchs“ bieten die Polizisten zum einen seit 1969 eine Verkehrserziehung für Vorschüler zur Vorbereitung auf den zukünftigen Schulweg an.

Zum anderen rufen die Hamburger Verkehrslehrer seit nunmehr 50 Jahren unermüdlich zu einem Plakat- und Liederwettbewerb auf. Dieser erfreut sich bei den Schulen größter Beliebtheit. Aufgabe ist es, Kinder ab der Klassenstufe drei an die Gefahren des Straßenverkehrs künstlerisch heranzuführen.

Ein Slogan dient als Vorlage

Beim Plakat- und Liederwettbewerb dient als Vorgabe lediglich jedes Jahr ein Slogan, der sich im malerischen wie auch musischen Werk wiederfinden muss. Die Sieger erhalten jedes Jahr Preise im Wert von rund 4.000 Euro.

Im Vordergrund der „Aktion Verkehrsfuchs“ steht die Verkehrserziehung. Diese findet in der Ferienzeit für die Vorschulkinder in Wochenkursen statt. Das Überqueren der Fahrbahn an den unterschiedlichsten Stellen und Puppenspiele mit dem „Polizei-Verkehrskasper“ sind Punkte der Verkehrserziehung.

Beide Projekte gefallen der Jury „Der Rote Ritter“ so gut, dass sie sie auszeichnen und mit 1.000 Euro unterstützen.



Zu diesen Projekten finden Sie einen Film auf der Homepage der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

www.hamburg.de (Polizei Verkehrsfuchs)
www.plakat-liederwettbewerb.jimdo.com
michael.jensen@polizei.hamburg.de
heino.krueger@polizei.hamburg.de



Sie passen so gerade alle auf die Bühne: Die Hamburger Polizeiverkehrslehrer- und lehrerin kamen gleich zu acht nach Berlin, um ihren Preis für ihre zwei erfolgreichen Projekte entgegen zu nehmen.

Polizei Hamburg &
Plakat und Liederwettbewerb
der Hamburger Verkehrslehrer e.V.





Achtung „Elternhaltestelle“ – Bitte Freihalten!

Klimaschutz und Verkehrssicherheit – diese gehen in der Stadt Langenfeld Hand in Hand. So haben die Gemeinschaftsgrundschule und die benachbarte Kindertageseinrichtung am Göttscher Weg gemeinsam mit dem Klimaschutzteam der Stadt Langenfeld und der Polizei ein Konzept erarbeitet, das diesen Problemen auf den Grund geht. Eine eigens eingerichtete Hol- und Bringzone, die sogenannte Elternhaltestelle, ist morgens von 7.30 bis 8.30 Uhr und mittags von 12.30 bis 14.00 Uhr geöffnet. Nur auf der ausgewiesenen Fläche darf in dieser Zeit gehalten werden. Anwohner können in diesem Zeitraum dort nicht parken und damit die Elternhaltestelle blockieren. Kennzeichnet ist die Elternhaltestelle durch Verkehrszeichen.

renzen zu erkennen“, weiß Projektleiter Ronald Faller von der Stadt Langenfeld. Das fördere auf lange Sicht nicht nur die Selbstständigkeit.



Zu dieser Aktion finden Sie ebenfalls einen Film auf der Homepage der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

ronald.faller@langenfeld.de
www.langenfeld.de



Denkprozesse angestoßen

Die Jury „Der Rote Ritter“ unterstützt dieses Konzept mit 1.000 Euro. Denn auch sie ist der Meinung, dass die Organisatoren mit der Einrichtung der Elternhaltestelle den Gefahrenbereich vor der Schule entschärft und bei den Eltern einen Denkprozess angestoßen hat.

Nichts Neues, aber immer wieder erwähnenswert: „Die Vorzüge für zu Fuß gehende Kinder liegen auf der Hand. Egal in welchem Alter und in Begleitung oder nicht: Jeder Weg im Schrittempo hilft dabei, das räumliche Umfeld zu inspizieren und Gefah-



Ihr Projekt ist eine Symbiose aus Klimaschutz sowie Verkehrssicherheit und könnte bundesweit Schule machen: Referatsleiter Franz Frank und Ronald Faller (links) haben sich darum gekümmert, dass im Bereich einer Grundschule in Langenfeld im Rheinland eine Elternhaltestelle für Autos eingerichtet wurde.



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Lübeck: Sie geben jungen Flüchtlingen Sicherheit im Straßenverkehr

Bei Sandra Pereira da Silva David und Filip Krubeck von den Johannitern in Lübeck war die Freude über den Scheck von 1.000 Euro und den Preis „Der Rote Ritter“ groß. Schließlich trägt jeder Euro dazu bei, dass ihr Flüchtlings-Projekt durchgeführt werden kann. Sie und ihr Team haben es sich im Rahmen der Aktion „Mobilität in meiner neuen Stadt. Ein Schritt mehr Sicherheit!“ zur Aufgabe gemacht, geflüchtete Kinder und Jugendliche fit für den Verkehr in Deutschland zu machen.

oder sicheres Fahrradfahren durch. Sprachliche Hürden der jungen Menschen baut die Initiative Mehrsprachigkeit e.V. ab und unterstützt das Projekt kontinuierlich auch interkulturell. Die Polizeiprävention Lübeck übernimmt neben der Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien auch den Besuch des Verkehrsübungsplatzes in Lübeck.

„Dies alles trägt zur Integration in unsere Gesellschaft bei“, wissen die beiden Johanniter. Gleichzeitig möchten sie mit dem Projekt den Jugendlichen Freizeitaktivitäten in ihrem Sozialraum ermöglichen.

Notsituationen und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Projekt umfasst jeweils 24 Stunden und findet im Rahmen der Schule statt. Mithilfe einer pädagogischen Fachkraft führen die Johanniter die Schulungen zum Thema Verhalten in Notsituationen im Straßenverkehr, Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Flüchtlinge zu integrieren ist ihre Herzenssache: In Lübeck geben Sandra Pereira da Silva David und Filip Krubeck geflüchteten Jugendlichen die Möglichkeit, Sicherheit im Straßenverkehr zu bekommen.

sandra.david@johanniter.de





Impressionen von der Preisverleihung 2016





Junge Flüchtlinge radeln durch Schloß Holte-Stukenbrock

Dass geflüchtete Kinder und Jugendliche sich mit ihrem Fahrrad oft nicht sicher im Straßenverkehr bewegen, das ist auch in Schloß Holte-Stukenbrock bekannt. Und auch dort wird in ganz positiver Weise auf das Problem reagiert. Lehrer der ansässigen Realschule bieten mit der Polizei und der Flüchtlingssozialberatung ein Fahrradtraining für die Neuankömmlinge an.

Auch dieses Projekt begeistert die Jury „Der Rote Ritter“. Die Realschule erhält für ihr „Flüchtlingsprojekt“ 1.000 Euro.



Auch dieses Projekt hat die Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. mit einem Film bedacht.

Schauen Sie auf unsere Homepage!

Freund und Helfer

In Schloß Holte-Stukenbrock seien, so die Initiatoren, die Menschen zudem besonders auf ein Fahrrad angewiesen. Die Entfernungen innerhalb der Stadt seien größer, das Netz des ÖPNV nicht sehr gut ausgebaut. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen so auch die Teilnahme am sozialen Leben erleichtern“, sagen die Lehrerinnen Angela Gerber und Daniela Hartmann. Zusätzlicher Nebeneffekt: Das Training für die Flüchtlinge führen die Initiatoren gemeinsam mit den Schülern der Schule durch und durch die Zusammenarbeit mit der Polizei können sie die Ordnungshüter in der Rolle als „Freund und Helfer“ erleben und gegebenenfalls bestehende Berührungsängste abbauen.

Für das Fahrradtraining sind drei Tage mit jeweils vier bis fünf Zeitstunden angesetzt. Ein abgesperrter Parkplatz wird zum Übungsparcours, Verkehrssituationen simuliert. Später geht es zum Üben hinaus in die Stadt.

angela.gerber@gmx.de
hartmann-daniela@gmx.de



Sie übernehmen einen wichtigen Part in Sachen Verkehrssicherheit für Flüchtlinge in Schloß Holte-Stukenbrock: Angela Gerber (links) und Daniela Hartmann von der örtlichen Realschule.





Foto: M. Bachmann/VCD



Foto: Zeitlarn/Strasser

Bundesweite Aktion: Der „Zu Fuß zur Schule“-Tag

Diese Aktion des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) und des Deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) unterstützt auch Formel-1-Weltmeister Nico Rosberg. „Auf das Elterntaxi zu verzichten und gemeinsam mit dem Kind auf dem Weg in die Kita oder die Schule die Wohngegend zu erkunden und spannende Dinge zu sehen, und dabei auch mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erlangen, finde ich toll“, sagt der junge Familienvater. Dazu gehöre es auch, dass sich Kinder ausreichend bewegen. Eine gute Gelegenheit dazu seien die Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“.

1.000 Euro und „Der Rote Ritter“ sind die Lorbeeren für diese exzellente Arbeit.

verband@vcd.org
www.zu-fuss-zur-schule.de

Immer am 22. September

Der 22. September ist jedes Jahr der „Zu Fuß zur Schule“-Tag – bundesweit. An diesem Tag fordert die Aktionsgemeinschaft alle Kinder auf sich zu bewegen – also zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule zu kommen. Auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher sollen mitmachen und an diesem Tag das Auto stehen lassen.

2016 feierte das Projekt seinen zehnjährigen Geburtstag. „Im letzten Jahr haben 85.000 Kinder aus 3.000 Klassen an dem Aktionstag teilgenommen“, erzählt Carolin Ritter vom VCD. Insgesamt seien es seit Projektbeginn mehr als eine halbe Million Teilnehmer.



Marion Laube vom Bundesvorstand des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) freut sich gemeinsam mit Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes, über die Auszeichnung der jährlich stattfindenden bundesweiten VCD-Aktion „Zu Fuß zur Schule“, an der zuletzt 67.000 Kinder teilgenommen haben.

Landkreis Barnim: „Mit Rücksicht für mehr Sicherheit“

Dass im Landkreis Barnim in Brandenburg mehr Schulkinder in Verkehrsunfälle verwickelt sind als bundesweit, hat den Landkreis sowie die Straßenverkehrsbehörde auf den Plan gerufen. So läuft seit 2014 im Landkreis Barnim unter dem Motto „Mit Rücksicht für mehr Sicherheit“ eine breit angelegte Initiative zur Verbesserung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Achtsames Handeln

Ein Netzwerk aus Straßenverkehrsbehörde des Landkreises, den Mitarbeitern der Verkehrswacht Barnim e.V., dem Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation (Bueffee) aus Wuppertal und dem Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg hat sich entwickelt. Ziel ist es, Gefahren- oder Problemstellen im Straßenverkehr aufzuzeigen und zu reduzieren, Eltern und Kinder im

Landkreis für sichere Schulwege zu sensibilisieren, die Einhaltung von Verkehrsregeln durchzusetzen und rücksichtsvolles und achtsames Handeln im Verkehr zu erreichen.

Dabei digitalisiert die Arbeitsgemeinschaft u.a. Schulwege und mögliche Gefahrenstellen. Das geschieht durch das Projekt „Schulwegcheck“ von Bueffee. Mit Hilfe von Smartphones oder Tablets fotografieren die Organisatoren beispielsweise Gefahrenstellen direkt vor Ort, laden sie in eine digital verfügbare Karte hoch und beschreiben sie.

„Der Rote Ritter“ und 1.000 Euro für ein ausgeklügeltes Projekt zur Verkehrssicherheit gehen nach Barnim.

1489@kvbarnim.de
www.barnim.de



Gemeinsam sind sie stark: Im Landkreis Barnim hat sich ein Netzwerk gegründet, das für mehr Sicherheit im Verkehr sorgt und Unfälle reduziert.





Mitten in Stuttgart: Zu Fuß zum Führerschein

Seit mittlerweile zehn Jahren machen alle Stuttgarter Erstklässler mit Unterstützung der Polizei den Kinderfußgängerschein. Das erhoffte positive Resultat: Es gibt seitdem in der baden-württembergischen Landeshauptstadt weniger Schulwegunfälle. Verunglückten 2005 noch 21 Kinder auf dem Weg zur Schule, sind es nun rund 15.

Ein absolut auszeichnungswürdiges Projekt, sagt die Jury „Der Rote Ritter“ und vergibt 1.000 Euro nach Stuttgart.

stuttgart.pp.praevention@polizei.bwl.de
www.kinderfreundliches-stuttgart.de

45.000 Erstklässler seit 2005 geschult

Etwa 45.000 Erstklässler an 78 Grundschulen haben seit 2005 gelernt, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten und auf was sie besonders achten müssen. Sechs bis acht Polizeibeamte sind in Stuttgart täglich unterwegs. Ca. 1,5 Stunden dauert die Ausbildung der Kinder, die bei Ausflügen und im Unterricht weiter verfestigt wird. Auch den Eltern kommt als Vorbild eine wichtige Rolle zu und sie werden mit ins Boot geholt.

Die rund 4.800 Kinder, die jedes Jahr in Stuttgart eingeschult werden, bekommen zum Führerschein auch noch ein Geschenk. „Das unterstreicht die Wichtigkeit des Schulwegtrainings für die Kinder und erinnert sie an das Gelernte. Die Kinder sind stolz auf ihren ersten Führerschein“, so Hermann Volkert vom Polizeipräsidium Stuttgart.



Silke Schmidt-Dencker, Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart, und Hermann Thomas Volkert, Polizei Stuttgart, kümmern sich in der baden-württembergischen Landeshauptstadt um die Verkehrssicherheit der Erstklässler. Sie lassen alle Stuttgarter ABC-Schützen einen Fußgängerführerschein machen.

Kita-Kinder in Wedel lernen früh ihren Schulweg kennen

Die AWO-Kindertagesstätte „Traute Gothe“ arbeitet vorausschauend. Jährlich im September beginnt für die großen Kita-Kinder, die im folgenden Jahr eingeschult werden, ein Schulwegtraining. Unter dem Projektnamen „Zu Fuß unterwegs – Wir absolvieren unseren zukünftigen Weg“ bereiten die Erzieher die Kinder auf ihren jeweiligen Weg zur Schule vor.

„Einmal pro Woche dreht sich bei uns alles um das Thema Schulweg“, erklärt Kerstin Junge von der Kita. So werde der Schulweg erkundet, Gefahrenquellen und der Umgang damit thematisiert und das richtige Verhalten auf dem Schulweg trainiert.

Ampeln und Zebrastreifen

Ein ausgeklügeltes Projekt liegt dem zu Grunde: Die Kinder setzen sich auf dem Stadtplan mit ihrem Wohnort und ihrer Zielgrundschule auseinander. Ampeln, Zebrastreifen, vermehrter Verkehr: Die verkehrsrelevanten Besonderheiten arbeiten die Kids heraus.

Auch der ADAC kommt in die Kita und greift die Erfahrungen und Kenntnisse der Kinder auf. Durch Anschauungsmaterialien intensivieren und erweitern sie diese. Nach dem Motto „Übung macht den Meister“ kommt es für jedes Kind zur persönlichen Schulwegbegehung. Auch die Eltern bindet das Projekt aktiv ein.

Ein durchdachtes Projekt findet die Jury „Der Rote Ritter“ und fördert die Arbeit der Kita „Traute Gothe“ mit 1.000 Euro.

kitatg@awo-wedel.de
www.awokitatg.de



Freuen sich sichtlich über ihren Preis: Susan Steffens (links mit Urkunde), Kerstin Junge und Zoe Fatu Yaskey, die in ihrer Kita ein Schulwegtraining für zukünftige Erstklässler durchführen.







Jetzt online:

Die RitterKids-Verkehrsschule der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

Besondere Premiere während „Der Rote Ritter“-Preisverleihung in Berlin: Die interaktiven RitterKids der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. sind an den Start gegangen. Initiator Christoph Beyer, Geschäftsführer der Berliner 3MAL1-Werbeagentur, drückte gemeinsam mit Staatssekretärin Dorothee Bär, Bernd Melcher von der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. sowie Franz-Werner Drees von TEILEn e.V. den Startbutton für die Verkehrsschule.

„Wir hatten uns vor zwei Jahren mit dieser Idee bei „Der Rote Ritter“ beworben, aber damals keinen Preis bekommen“, blickt Beyer zurück. „Herr Zeibig und Herr Melcher von der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. waren allerdings so begeistert von diesem Konzept, dass sie uns im Nachgang unterstützt haben“, erklärt der Werbefachmann freudig.



Das Team um RitterKids-Initiator Christoph Beyer (zweiter von links).

Interaktiv und kostenlos

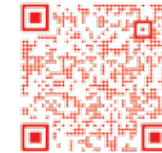
Und nun das: Er und sein Team bieten jetzt mit der grafisch exzellent dargestellten Verkehrsschule eine interaktive und kostenlose Möglichkeit an, die Spaß macht und jederzeit einsatzbereit ist. Verkehrserziehung kann damit ganz einfach und auf spielerischem Weg innerhalb geschützter Räume, aber auch direkt im Straßenverkehr über zum Beispiel Tablets stattfinden.

Und so funktioniert die RitterKids-Verkehrsschule: Kitas und Schulen loggen sich ein und finden fertige Übungen, können aber auch selbst kreativ werden und eigene Aufgaben mit den Kindern und für sie ausdenken und diese wiederum mit anderen teilen. Wahrnehmungsspiele, Bildbetrachtungen und Zuordnungsspiele, Beobachtungsspiele im Straßenverkehr, Mitfahren

im Auto, Zebrastreifen und Mittelinsel: Dies sind nur einige der Themen mit angebotenen Übungen, die Kita-Kinder nutzen können. Die Mehrzahl der Übungen eignet sich für Kinder ab fünf Jahren.

Beyer bekam dafür nicht nur Unterstützung von der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. Die RitterKids kooperieren darüber hinaus mit verschiedenen Partnern wie TEILEn e.V., dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat DVR und der Unfallforschung der Versicherer.

www.RitterKids.de



Drücken gemeinsam den Startbutton für die RitterKids-Verkehrsschule: Franz-Werner Drees, Förderverein TEILEn e.V., Dorothee Bär vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Christoph Beyer, Ideengeber RitterKids, und Bernd Melcher, Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. (von links nach rechts).



TEILEn e.V.: Ein wichtiger Partner der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

Auch TEILEn e.V., ein gemeinnütziger Verein bedeutender Kfz-Teilehersteller und -Großhändler, kümmert sich um die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr.

Zum einen geschieht dies ebenfalls präventiv durch Maßnahmen zur Unfallverhütung und auch regressiv nach Unfällen durch Betreuung der Opfer. Bei der Prävention zum Schutz der Kinder kooperiert der gemeinnützige Verein vor allem mit der Kinder-Unfallhilfe e.V. Bei der Unfall-Nachsorge kooperiert TEILEn e.V. derzeit eng mit der Peter-Maffay-Stiftung.

werkstätten. So übernimmt der freie Fahrzeugservice-Markt große wirtschaftliche Verantwortung und schützt Verbraucherinteressen. Darüber hinaus schlossen sich über 60 der renommiertesten Unternehmen des IAM in dem Hilfsverein TEILEn e.V. zusammen. Dazu gehören so klingende Namen wie Bosch, Sachs, Varta, Hella, Liqui Moly und viele mehr. In jedem Jahr sammelt TEILEn e.V. mehrere hunderttausend Euro an Spenden und bringt diese in unterschiedliche Projekte zum Schutz von Kindern im Straßenverkehr ein.

„Wir wollen vor allem die Erwachsenen für die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern auf unseren Straßen sensibilisieren. Zu oft vergisst man dies im Alltag, zu selten ist man sich der Gefahren für die Kleinen bewusst“, erklärt der Vorsitzende des Vereins, Franz-Werner Drees.

Zu mehr Sicherheit trage auch die Fahrzeugwartung bei. Abgefahrne Reifen, defekte Bremsen, schlechte Beleuchtung – es gibt eine Menge, was Autofahrer zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen könnten.

Und wer ist ganz genau TEILEn e.V.? Fahrzeugteile-Hersteller, Fahrzeugteile-Händler und freie Werkstätten bilden gemeinsam den freien Fahrzeugservice-Markt oder Independent Aftermarket, IAM. Gemeinsam verhindert der IAM Monopole durch die Fahrzeughersteller und deren Vertrags-

www.teilen-ev.de



Unterstützt die Aktion TEILEn e.V. großzügig und trägt zum Bekanntheitsgrad des Vereins maßgeblich bei: der deutsche Sänger und Komponist Peter Maffay.



Im Februar 2017 erhielt TEILEn e.V. während der Gala der VerkehrsRundschau in München den Ehrenritter der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. für sein Engagement in der Verkehrssicherheit: im Bild von l.n.r.: Moderatorin des Abends, Ilka Groenewold, Jürgen Steinke und Franz-Werner Drees, TEILEn e.V., Dorothee Bär und Adalbert Wandt.

80 Bewerbungen! Dafür ein großes:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. | Polizeipräsidium Dortmund | Polizeiinspektion Braunschweig | Realschule Schloß Holte-Stukenbrock | Polizei Nordhorn | Runder Tisch Prävention von Kinderunfällen Dortmund | Städt. Wirtschaftsschule Erlangen | Clowns im Einsatz | Stadt Verl | Verkehrssicherheitsforum Aurich | ADAC Schleswig-Holstein | Institut für Sportmedizin der Universität Kiel | Polizei Hamburg - Verkehrsdirektion 6 | Institut für Rechtsmedizin der Universität München | Kiddi-Car Verkehrstraining für Kinder | Edgar Eden / Jörg Siefker | Stadtverwaltung Düsseldorf | MMS Münsterländische Medien Service GmbH | Kunstfabrik Köpenick GmbH | Borussia Mönchengladbach | Kindergarten und Familienzentrum Aukrug | Verkehrswacht Witten | Verkehrswacht Munster-Bispingen e.V. | Rotary Club Lübeck-Burgtor | 4 Dissener Kitas | Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V. | Verkehrswacht Essen e.V. | Gartenstadtschule Neumünster | Verkehrssicherheitsforum Aurich | Firma Heinz-Jürgen Becker | Stadt Köln | Verkehrswacht Aurich | Verkehrswacht Cuxhaven e.V. | Städt. Wirtschaftsschule Erlangen | Stadtschule Rotenburg | Verkehrsclub Deutschland e.V. |

DANKEN!

Reha- und Behindertensport - Gemeinschaft Dortmund 51 | Verkehrssicherheitsforum Aurich | Derk Bodack | Stadt Langenfeld | Landkreis Barnim, Straßenverkehrsbehörde | Polizeipräsidium Stuttgart | Schulamt der Stadt Neumünster | AWO Kindertagesstätte „Traute Gothe“ | Planungsbüro raumstadt_architektur | Polizeipräsidium Aalen / Polizeipräsidium Tuttlingen | Polizei Dortmund | Polizeiinspektion Ansbach | Präventionsprojekt Stadthelm.de | Kita „Igelgarten“ | Plakat und Liederwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer e.V. | Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke | KONTAKTE Musikverlag | Stadt Geldern, Ordnungsamt | Polizei Bremen | Kunstfabrik e.V. | Kinderunfallkommission Kaiserslautern | Polizeiinspektion Goslar | Stadt Marl | Sascha Kuhn HOLLY ON THE ROAD | Kinderwarnschilder.de | Kinderneurologie- Hilfe Münster e.V. | Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG | AWO Kinderhaus Am Reesenbüttel | Verkehrswacht Goslar

Ausblick: „Der Rote Ritter 2018“

...und 2018 geht es zur Preisverleihung in die Elbphilharmonie...

Wir blicken schon einmal etwas in die Zukunft und verspüren bereits heute eine gewisse Vorfreude: Denn wenn keine Stricke reißen, findet die nächste „Der Rote Ritter“-Preisverleihung im letzten Quartal 2018 in der Elbphilharmonie, dem wunderbaren neuen Wahrzeichen Hamburgs, statt. Dann heißt es Bühne frei im kleinen Saal für die kommenden Preisträger der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. Also, noch ein Grund mehr, sich an der Ausschreibung „Der Rote Ritter 2018“ mit ausgeklügelten und hilfreichen

Projekten zur Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen zu beteiligen, um dabei zu sein, wenn in unmittelbarer Nähe zur Elbe die Preise vergeben werden. Start für die Bewerbung ist Ende 2017. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage. Dort werden Sie stets auf dem Laufenden gehalten. Na, wenn das kein guter Ausblick ist... Wir freuen uns schon heute auf Ihre Bewerbung!



Pressefoto Elbphilharmonie © Ralph Larmann

Im Januar 2017 offiziell eröffnet, Ende 2018 Ort der Preisverleihung „Der Rote Ritter“: die Hamburger Elbphilharmonie.

Sprechen Sie uns gern persönlich an!

Ihr direkter Kontakt zur
Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.



Dr. Jan Zeibig

Telefon: 040 23606-4651
jan.zeibig@kinderunfallhilfe.de

Svenja Schneider

Telefon: 040 23606-4209
svenja.schneider@kinderunfallhilfe.de

Kerstin Ohlf

Telefon: 040 23606-4396
kerstin.ohlf@kinderunfallhilfe.de

Wiebke Jürgensen

Telefon: 040 23606-4594
wiebke.juergensen@kinderunfallhilfe.de



Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg
Telefon: 040 23606-4651
Telefax: 040 2360617-4651

Spendenkonten

Hamburger Volksbank eG
IBAN: DE22 2019 0003 0049 0621 07

EDEKABANK AG

IBAN: DE65 2009 0700 4360 2900 01

Redaktion

Birgit von Brehm-Zeibig

Design und Lithographie

Werbeagentur 3MAL1 GmbH, Berlin

Fotohinweise

Dierk Kruse
Kalle Jipp
Außerdem danken wir den Preisträgern,
die uns Fotos ihrer Projekte zur Verfüg-
ung gestellt haben.



Eine Initiative des
Straßenverkehrsgewerbes